



REPUBLIK ÖSTERREICH  
BUNDESMINISTERIN FÜR INNERES

XXIV.GP.-NR

1707 IAB

16. Juni 2009

zu 1693 IJ

Frau  
Präsidentin des Nationalrates  
Mag. Barbara Prammer  
Parlament  
1017 Wien

DR. MARIA FEKTER  
HERRENGASSE 7  
A-1014 WIEN  
POSTFACH 100  
TEL +43-1 53126-2352  
FAX +43-1 53126-2191  
ministerbuero@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0629-II/1/b/2009

Wien, am 16. Juni 2009

Die Abgeordneten zum Nationalrat Lausch, Mayerhofer und weitere Abgeordnete haben am 16. April 2009 unter der Zahl 1693/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Personalstand der Grenzpolizeiinspektionen in Niederösterreich“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu Frage 1:**

Aufgrund der Implementierung moderner, flexibler Personalbewirtschaftungssysteme (Flexi- bzw. Karenzpool) und der laufenden, sukzessiven organisatorischen Umsetzung bundesweiter Ausgleichsmaßnahmenstrukturen, ist eine bezirksweise Aufschlüsselung der systemisierten Planstellen in der bisherigen Form ab 2009 nicht mehr aussagekräftig bzw. würde dies die tatsächliche Planstellen-/Personalsituation verzerrt darstellen.

Das bedeutet, dass

1. nunmehr den einzelnen Exekutivdienststellen der Polizeikommanden – z.B. zur Abdeckung temporärer Belastungsspitzen, karenzbedingter oder sonstiger Abwesenheiten - über die Grundsystemisierung hinaus, befristete Planstellen zugewiesen werden;
2. die erforderlichen Arbeitsplätze der AGM-Dienststellen bzw. AGM-Organisationsteile (zusätzliche Sachbereiche bei bestehenden Dienststellen) aus dem für die organisatorische „Schengenumsetzung“ geschaffenen Planstellenpool abgedeckt werden;
3. eine bezirksweise Gegenüberstellung des Soll- und Iststandes in der bisherigen Form nicht mehr vorgenommen werden kann.

Die systemisierten Planstellen der Grenzpolizeiinspektionen (bis 1. Juli 2005: Grenzkontrollstellen bzw Grenzüberwachungsposten) stellen sich für die Jahre 2000 – 2008 (Stichtag jeweils 1.1.) wie folgt dar:

Grenzpolizeiinspektionen (GPI)											
Art	Dienststelle/Ort	Systemisierter Stand									
		2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	
GPI	Berg	63	63	63	63	63	63	63	63	63	
GPI	Hainburg, SPI	45	45	45	45	43	46	46	35	35	
GPI	Dürnkrut	40	40	40	40	40	46	46	35	35	
GPI	Hohenau	58	58	58	58	49	49	49	49	49	
GPI	Marchegg	69	69	69	69	64	64	64	64	64	
GPI	Gmünd	75	75	75	75	73	62	62	27	27	
GPI	Gmünd-Nagelberg	30	30	30	30	30	30	30	30	30	
GPI	Harmansschlag	39	39	39	39	35	33	33	35	35	
GPI	Schönau	57	57	57	57	35	33	33	35	35	
GPI	Hardegg	35	35	35	35	33	33	33	35	35	
GPI	Kleinhaugsdorf	54	54	54	54	54	54	54	54	54	
GPI	Mitterretzbach	20	20	20	20	20	20	20	25	25	
GPI	Untermärkersdorf	45	45	45	45	45	45	45	45	45	
GPI	Drosendorf	20	20	20	20	20	20	20	25	25	
GPI	Oberthürnau	15	15	15	15	15	15	15	15	15	
GPI	Drasenhofen	54	54	54	54	54	54	54	54	54	
GPI	Großkrut	57	57	57	57	42	45	45	47	47	
GPI	Laa/Thaya	63	63	63	63	42	45	45	47	47	
GPI	Schrattenberg	14	14	14	14	14	14	14	14	14	
GPI	Schwechat-Flughafen *	110	110	110							
GPI	Fratres	15	15	15	15	15	15	15	15	15	
GPI	Weikertschlag	30	30	30	30	30	30	30	32	32	

GREKO Flughafen \* - In den Jahren 2000 bis einschließlich 2005 wurden die Planstellen von der BPD Schwechat bedarfskonform verwaltet. Beim Landespolizeikommando für Niederösterreich scheinen für diese Jahre keine Datensätze auf.

### Zu Frage 2:

Tatsächlicher Personalstand der Grenzpolizeiinspektionen (bis 1. Juli 2005: Grenzkontrollstellen bzw Grenzüberwachungsposten) für die Jahre 2000 – 2008 (Stichtag jeweils 1.1.):

Grenzpolizeiinspektionen (GPI)										
	Dienststelle	Tatsächlicher Stand								
		2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000
	GREKO Berg	51	58	61	54	61	61	63	62	67
	GÜP Hainburg	33	42	46	47	47	37	40	36	35
	GREKO Hohenau	36	48	54	51	50	45	49	48	51
	GÜP Dürnkrut	22	32	32	32	36	39	40	35	34
	GÜP Marchegg	50	58	63	57	61	61	66	63	65

GREKO Gmünd-Nagelberg	27	28	30	32	28	29	29	29	30
GREKO Gmünd	60	61	64	69	62	9	0	0	0
GÜP Harmanschlag	31	30	31	33	28	33	33	34	32
GÜP Schönauf	53	54	55	58	31	31	33	34	34
GREKO Gmünd-Böhmzeil	mit 1.12.2002 mit der GREKO Gmünd zusammengelegt					25	27	26	27
GÜP Gmünd	mit 1.12.2002 mit der GREKO Gmünd zusammengelegt					25	33	34	32
GREKO Kleinhaugsdorf	51	58	61	63	55	53	55	54	59
GREKO Mitterretzbach	14	15	15	21	16	22	25	25	22
GÜP Hardegg	27	30	31	31	32	33	33	35	36
GÜP Untermarsdorf	36	37	38	44	44	44	44	46	42
GREKO Oberthümau	12	13	12	14	13	13	14	14	15
GÜP Drosendorf	14	16	16	15	18	20	22	24	21
GREKO Drasenhofen	42	52	56	55	55	56	54	52	60
GREKO Schrattenberg	10	13	13	13	12	12	14	13	12
GÜP Großkrut	42	50	53	55	46	42	40	47	49
GÜP Laa/Thaya	60	66	67	68	49	45	46	48	42
GREKO Fratres	14	16	18	18	11	14	15	14	15
GÜP Weikertschlag	28	28	29	27	28	31	33	31	29
GREKO Flughafen *	141	139	143	0	0	0	0	0	0

GREKO Flughafen \* - In den Jahren 2000 bis einschließlich 2005 wurde das Personal von der BPD Schwechat bedarfskonform eingesetzt. Beim Landespolizeikommando für Niederösterreich scheinen für diese Jahre keine Datensätze auf.

### Zu Frage 3:

Dienstbarer Personalstand der Grenzpolizeiinspektionen (bis 1.7.2005 – Grenzkontrollstellen/Grenzüberwachungsposten) für die Jahre 2000 – 2009 (Stichtag jeweils 1.1):

<b>Grenzpolizeiinspektionen (GPI)</b>										
Dienststelle	Dienstbarer Stand									
	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000
GREKO Berg	20	41	52	56	58	55	56	59	58	62
GÜP Hainburg	21	27	36	43	41	34	31	35	29	33
GREKO Hohenau	25	35	44	51	45	42	38	43	40	51
GÜP Dürnkrut	15	20	24	28	30	33	36	42	33	33
GÜP Marchegg	35	38	52	58	53	55	55	60	53	60
GREKO Gmünd-Nagelberg	22	26	25	26	23	22	28	28	23	28
GREKO Gmünd	46	58	61	62	61	55	55	0	0	0
GÜP Harmanschlag	21	29	30	29	29	26	31	28	26	27
GÜP Schönauf	37	47	50	49	52	31	30	29	25	32
GREKO Gmünd-Böhmzeil	mit 1.12.2002 mit der GREKO Gmünd zusammengelegt							21	22	25
GÜP Gmünd	mit 1.12.2002 mit der GREKO Gmünd zusammengelegt							30	30	32
GREKO Kleinhaugsdorf	22	33	53	54	55	49	44	44	49	57
GREKO Mitterretzbach	13	14	14	15	17	16	18	18	21	22

GÜP Hardegg	18	26	24	28	28	24	27	29	29	32
GÜP Untermarsdorf	26	35	32	34	36	38	37	37	37	45
GREKO Oberthümau	9	10	10	11	11	11	12	13	14	14
GÜP Drosendorf	9	13	15	15	15	16	19	18	20	18
GREKO Drasenhofen	31	28	46	50	49	47	47	51	45	58
GREKO Schrattenberg	9	9	10	12	12	10	10	12	11	12
GÜP Großkrut	36	38	41	46	37	38	32	36	42	52
GÜP Laa/Thaya	48	52	57	60	61	35	36	42	43	47
GREKO Fratres	13	14	16	17	17	11	12	14	11	13
GÜP Weikertschlag	20	24	24	24	25	24	27	28	26	23
GREKO Flughafen *	123	126	124	135	0	0	0	0	0	0

GREKO Flughafen \* - In den Jahren 2000 bis einschließlich 2005 wurde das Personal von der BPD Schwechat bedarfskonform eingesetzt. Beim Landespolizeikommando für Niederösterreich scheinen für diese Jahre keine Datensätze auf.

#### **Zu den Fragen 4, 5 und 8 bis 11:**

Die Schengenerweiterung und der damit verbundene Wegfall der Grenzkontrolle bedingen umfangreiche organisatorische Strukturänderungen und die Implementierung operativer Anpassungsmaßnahmen im Bereich der Bundespolizei.

Primäres Ziel dieser Maßnahmen ist die Kompensation des Wegfallens der stationären Grenzkontrolle und der Überwachung der grünen Grenze sowie die Hintanhaltung grenzüberschreitender Deliktsformen.

Auf nationaler Ebene wurde im Rahmen der Schengenerweiterung von der systematischen Grenzkontrolle und Überwachung zur selektiven Grenzraumkontrolle übergegangen. Darüber hinaus werden entsprechend den Verkehrsströmen im gesamten österreichischen Transitstreckennetz (Schienen- und Straßenverkehr) und in Ballungsräumen verstärkte kriminal-, verkehrs- und fremdenpolizeiliche Kontrollmechanismen eingerichtet.

Um einen reibungslosen Übergang und einen hohen Wirkungsgrad zu erzielen, werden die erforderlichen strukturellen bzw. organisatorischen und personellen Maßnahmen sukzessive zur Umsetzung gebracht. Der Großteil des in der Grenzkontrolle und Überwachung eingesetzten Personals wird im grenznahen Bereich für die Durchführung von Ausgleichsmaßnahmen eingesetzt, um aus einer gesicherten Position heraus insbesondere die kriminal- und fremdenpolizeilichen Auswirkungen der Schengenerweiterung entsprechend beobachten zu können. Aufbauend auf den kriminal- und fremdenpolizeilichen Entwicklungen werden die strategische Grundausrichtung angepasst und die operativen und organisatorischen Maßnahmen entsprechend ausgerichtet.

Im Konkreten bedeutet das für die Grenzregionen, dass neben dem regulären Streifendienst zusätzliche Streifen für die Durchführung der Ausgleichsmaßnahmen zur Verfügung stehen.

Diese effektive Erhöhung der Streifendichte und somit der Polizeipräsenz wird sowohl den „Kontrolldruck“ für das „polizeiliche Gegenüber“ als auch das subjektive Sicherheitsgefühl für die Bevölkerung verstärken.

Im Bereich des Landespolizeikommandos Niederösterreich wurden 2008 neben einzelnen Planstellenzuweisungen beispielsweise das Polizeikooperationszentrum Drasenhofen (mit 12 Planstellen) und die Erstaufnahmestelle (EAST) Traiskirchen (mit 22 Planstellen) eingerichtet. Bei der Autobahnpolizeiinspektion Stockerau (mit 15 Planstellen) sowie den Polizeiinspektionen St. Pölten-Rathaus (+5 Planstellen) und Wr. Neustadt-Burgplatz (+5 Planstellen) wurden jeweils eigene Sachbereiche für Ausgleichsmaßnahmen geschaffen.

Unter Berücksichtigung der berechtigten sozialen Interessen der betroffenen Bediensteten einerseits und der auf Basis der polizeilichen Entwicklungen zu definierenden bestmöglichen Sicherheitsstruktur in den einzelnen Regionen werden die notwendigen strukturellen und personellen Maßnahmen sukzessive umgesetzt. Das bedeutet, dass die neue Struktur und die damit einhergehenden personellen Veränderungen – ergänzend zur ursprünglichen Planung der Phase 3 – nun schrittweise implementiert werden, um ein allfälliges Sicherheitsvakuum in den Grenzregionen jedenfalls vermeiden zu können.

#### **Zu den Fragen 6 und 7:**

Durch die angeführten Maßnahmen kam und kommt es zu keiner Einschränkung der Arbeit bei den Exekutivdienststellen in den Grenzregionen. Der Rückgang von Aufgriffen steht in keinem Zusammenhang mit dem eingesetzten Personal. Die Aufgriffe illegaler Migranten in den Grenzbezirken Zwettl, Gmünd, Horn, Waidhofen/Thaya, Hollabrunn, Mistelbach, Gänserndorf und Bruck/Leitha sind bei annähernd derselben Systemisierung der Grenzdienststellen und annähernd desselben Personaleinsatzes seit dem Jahr 2004 (2003: 10101 Aufgriffe) bis einschließlich 2007 (1967 Aufgriffe) jährlich rückläufig. Ein Vergleich mit 2008 ist aufgrund der erfolgten Schengenerweiterung mit 21.12.2007 in keiner Weise zulässig. Darüber hinaus darf nicht verkannt werden, dass durch die Systemumstellung für die Bekämpfung grenzüberschreitender Deliktsbereiche nicht nur das in den Grenzregionen dienstverrichtende Personal sondern insbesondere auch die im Transitstreckennetz (Straße und Schiene) sowie in Ballungszentren eingerichteten Organisationseinheiten sowie der durch den Entfall der stationären Grenzkontrolle ermöglichte flexible überregionale Einsatz aller für Ausgleichsmaßnahmen eingeteilten Bediensteten zu berücksichtigen ist.

